

## **Trakl, Georg: 2 (1900)**

1 Am Abend säumt die Pest ihr blau Gewand  
2 Und leise schließt die Tür ein finstrer Gast.  
3 Durchs Fenster sinkt des Ahorns schwarze Last;  
4 Ein Knabe legt die Stirn in ihre Hand.

5 Oft sinken ihre Lider bös und schwer.  
6 Des Kindes Hände rinnen durch ihr Haar  
7 Und seine Tränen stürzen heiß und klar  
8 In ihre Augenhöhlen schwarz und leer.

9 Ein Nest von scharlachfarbnen Schlangen bäumt  
10 Sich träg in ihrem aufgewühlten Schoß.  
11 Die Arme lassen ein Erstorbene los,  
12 Das eines Teppichs Traurigkeit umsäumt.

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35584>)